



Mit Leichtigkeit und Leidenschaft im Klassenzimmer

Lernen und Lehren trotz oder mit Lehrplan 21

Isabelle Mäder-Sigrist

Voraussetzungen - Spannungsfelder

- Lehrplan 21 mit hoher Zahl an Kompetenzansprüchen
- grosse und sehr durchmischte Klassen
- Integration und oft zu wenig Ressourcen an Lehrkräften
- Einschulung: Kinder sind oft sehr jung
- Verschiedenste Ansprüche der Eltern an die Schule
- Ein guter Schulstart ist sehr wichtig für das Kind
- Immer mehr - in immer kleineren Zeiträumen, viel Druck
- viele, oft zu viele Lehrkräfte in einer Klasse
- Digitalisierung ersetzt die Lehrerin/den Lehrer nicht



«Bildung» aus der Sicht:

- des Kindes
- der Klassenlehrperson
- der Eltern
- der Fachlehrperson
- der Therapeuten
- der Schulleitung
- der Schulverwaltung
- der Schulentwickler
- der Bildungspolitiker
- der pädagogischen Hochschule
-





Ausgewogenheit



Balanceakt



Der Brüllbär geht in die
Schule

...und erreicht die Herzen der
Erstklässler...

Begegnung auf dem Schulweg

...täglich soziales Lernen...





Brüllbär brüllt

...Alltag mit Kindern...

Egozentrik überwinden → sich führen lassen → neugierig auf Lerninhalte werden → Hingabe an etwas Übergeordnetes resp. an geistige Inhalte

Was benötigt das Kind in der Schule?

- **PRÄSENZ** der Lehrperson
- **KLARHEIT** bei den Lernaufträgen
- Einen «Draht» zur Lehrerin, zum Lehrer
- **ERMUTIGUNG** und Motivation
- **FÜHRUNGSQUALITÄT** der Lehrerin/des Lehrers
- Liebevolle Begleitung im täglichen Lernprozess
- Mindestens ein Vorbild, das gute Werte vorlebt
- Gemeinschaft mit den andern
- Genügend Zeit und Ruhe, um gut zu lernen
- Eine begeisterte Lehrperson, die Interesse weckt
- Achtsamkeit und Beziehungspflege

Wenn du dein **großes Vorbild** triffst



Welche Erinnerungen haben Sie an die Schulzeit?



- Ein besonderes Erlebnis oder Ereignisse?
- Sind es positive oder negative Erfahrungen? Gefühle? Emotionen?
- Wie wichtig waren Ihnen die SchulkollegInnen? Das Klassenklima?
- Woran erinnern Sie sich noch gut? Was hat Sie positiv geprägt?
- Wie müsste für Sie eine «gute Schule» aussehen?
- An welche Lehrpersonen erinnern Sie sich positiv?



Die Pflege des jungen Pflänzchens

....braucht Zeit

Entwicklung des Kindes, Voraussetzungen für Kreativität und Lernen

- Zeit zum Wachsen geben, Musse
- Druck vermindern
- Stetige Begleitung
- Unverplante Zeit geben, leeren Raum, Langeweile
- Geschichten, Phantasie, Spiel und Zeit zum Träumen
- Respekt vor dem Leben vorleben
- Lehrperson als natürliche Autorität
- Anstand braucht auch Abstand
- Als Erwachsener den Mut zum «Nein» haben
- Kinder suchen einen «Häuptling»
- Kinder brauchen beides: Verständnis UND Führung
- Das ganz Eigene an Begabungen im Kind entdecken, zur Stärke ermutigen



Je reicher die Innenwelt eines Menschen ist,
desto besser ist er vor Manipulationen gefeit.

Lernen und Lehren trotz oder mit Lehrplan 21



Gutes Lernen einüben:

- Fleiss, Zuverlässigkeit und Disziplin
- Stetige Wiederholung, Üben in kleinen Zeiteinheiten
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Allein oder in Lernpartnerschaften
- Ermutigung und Feedback geben
- Fordern, fördern und Hilfe zur Selbsthilfe
- Harmonisches Klima schaffen (IP, GFK, TA ...)
- Ruhiges Klima oder ruhige Musik im Hintergrund (z.B. Bach, Mozart, «Winter» aus 4 Jahreszeiten von Vivaldi)



Den Kindern einen
geben

Rahmen



Als Lehrperson in der Leichtigkeit bleiben

- Gut organisiert
- In Visionen denken, nicht in Problemen
- Genügend «Lernfutter» für die Klasse bereithalten
- Freude an der Entwicklung der Kinder als Schwerpunkt
- Methodenfreiheit ausschöpfen
- Flow-Erlebnisse mit der Klasse geniessen
- Gute Interventionen im «Köcher»
- Klarheit und Stärke bei Elterngesprächen
- Einsatz und Abgrenzung
- Genügend Erholungspausen (Natur, Genuss, Sport, Beziehungspflege etc.)
- Mut zur Lücke



Störungen vermeiden:

- Schlechtes Verhalten sachlich benennen, gutes Verhalten nennen, einfordern: «Du schaffst das!» Gutes Verhalten betonen, ermutigen
- Konflikte direkt ansprechen, Lösungen mit den Kindern suchen
- Viel Bewegung im Unterricht – «Sport an Ort»
- Täglich Wahlmöglichkeiten schaffen
- Musik hören, oft singen
- Guter Aufbau des Lernstoffes, interessant gestalten
- Immer wieder neue Herausforderungen bieten
- Schwache stützen, nah begleiten
- Ruhige, gleiche Abläufe, Rituale
- Klassengespräche



Fragen zu Lehrplan 21

- Welches sind die Grundansprüche zu Zyklus 1 bis 3?
- Passt das Thema zur jeweiligen Stufe? Kann ich die SuS damit erreichen?
- Was kann ich als Lehrperson weglassen?
- Wo gibt es Verbindungen zu andern Fächern?
- Was ist zu hoch gegriffen, unverständlich?
- Wo braucht es eine Vertiefung?
- Was dient hier: ein experimentelles Erleben oder gründliches Üben?
- Was mache ich eh schon und rufe es mir nun ins Bewusstsein? LP 21



Auflösung des Spannungsfeldes zwischen dem Lehrplan 21 und dem Schulkind

- Den Lehrplan 21 vom Kind, von den Bedürfnissen der Klasse her sehend erarbeiten. Der Lehrplan 21 ist ein Ziel, ein Ideal
- Ermutigung zur Lücke, Grundansprüche im Lehrplan genügen oft
- ruhiges, angenehmes Klassenklima als wichtiges Ziel
- Den Flow beim Lernen mit der Klasse nutzen
- Den täglichen Lernprozess mit den Kindern aushalten
- Stetiges, oft tägliches Üben von Basiswissen
- Die Lehrperson ist Führungsperson, «Häuptling»
- Humor und entspannende Momente
- Begeistert lehren schafft eine Plattform für motivierendes Lernen
- Der Weg des Lernens mit den Kindern ist das Zentrale



Aus meiner Praxis:

(Didaktik und Methodik)

- die verschiedenen Sinne ansprechen
- Erlebnisse und Systematik
- Begeisterung und Leichtigkeit

Die Lehrperson leitet an:

1. Klare, kurze Einführung
2. Lange Übungsphase
3. Anwendungen in Varianten

**"Pfff... Ich muss noch 30
Seiten lernen!"**

**„Drucke sie beidseitig aus,
dann sind es nur 15!“**

Aus meiner Praxis: (Emotionales)

- Gleichwertigkeit leben
- Alle helfen einander
- Das einzelne Kind sehen, ermutigen
- Eigene Begabungen und Stärken für die Klasse nutzen
- Lustiges und Überraschendes einflechten, oft lachen
- Arbeit und Fleiss vorleben
- Emotionen und Gefühle der Kinder zulassen, aushalten, kanalisieren
- Die Begabungen der Kinder für die Gemeinschaft nutzen
- Kontinuität



Aus meiner Praxis: (Planung)

- Dringliches vor Wichtigem
- Planungslisten auf A5 in einem Mäppli
- Erholungspausen der Klasse und sich selber gönnen
- Jedes darf sich wohl fühlen, auch die Lehrperson
- Bewusst Zuversicht ausstrahlen
- Intevision
- Kurzer Austausch im Alltag mit andern, im Team
- Mentale Disziplin



Erntezeit



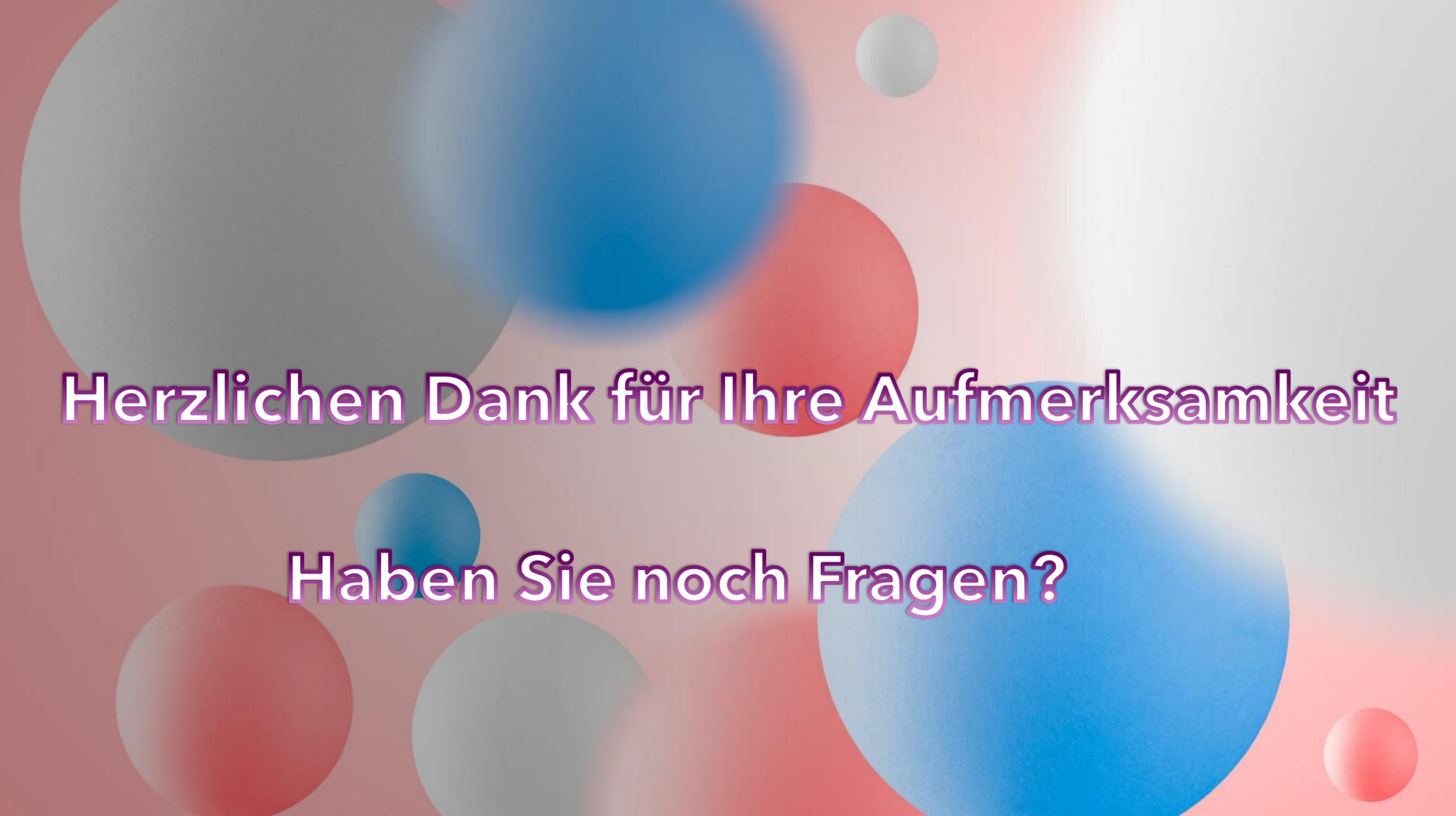
Meine Kontaktdaten:

isabelle.maeder@schule-pfaeffikon.ch

isa.maeder@gmx.ch

+41 79 931 36 82

«Mit Leichtigkeit und Leidenschaft im Klassenzimmer», Isabelle Mäder
Buch im Foyer und im Buchhandel erhältlich

The background features a soft gradient from light pink to light blue. Scattered across the scene are several semi-transparent circles in various colors: a large grey circle in the top left, a medium blue circle in the top center, a medium red circle in the middle right, a large blue circle in the bottom right, a medium red circle in the bottom left, a medium grey circle in the bottom center, a small grey circle in the top right, a small blue circle in the middle left, and a small red circle in the bottom right.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haben Sie noch Fragen?